

Während der letzten Grenzbesetzung geschehen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-507127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeichnung: Fredy Sigg



Theorie und Praxis

Der Herr Oberst stellt die theoretische Frage, was ein richtiger Soldat mache, wenn es heiße:

«Freiwillige vor!»

«Herr Oberscht! Füsilier Wgeli! Er goht en Schritt of d Site, daß der Hinderma cha vortrete!» Brun

Während der letzten Grenzbesetzung geschehen

Unser Hauptmann, ein etwas strenger Herr, dem daran gelegen war, daß auch kleinste Soldatengruppen zum Exerzieren, zum Essen usw. von einem Korporal «geführt» werden mußten, besprach mit vier Unteroffizieren eine taktische Uebung im Feld. Zum Schluß befahl er: «Korporal D., führen Sie Ihre Ka-

meraden heim!» Kpl. D. rannte vor seine drei Kameraden und befahl: «In Viererkolonne Sammlung!» Blitzschnell reagierte unser Hauptmann, stellte sich als Vierter in das Glied und sagte: «Ein Befehl muß immer ausgeführt werden!» – So marschierten wir in Viererkolonne, den Hauptmann als «Führer rechts», unter Korporal D's Führung singend ins Kantonement. AM

Definition

«Vo wo chunnt das Wort «Militär?» will der Hauptmann von seinen Leuten wissen.

Der Spaßvogel definiert: ««Mili» – pressiere, «tr» – warte!» RZ

Ein ganzer Soldat ...

Von einem Obersten, der seine Leute stets zum Auersten antrieb, hieß es: Er ist ein ganzer Soldat – immer mit dem Heer durch die Wand.» FR

In einer stürmischen Manvernacht

im Hochgebirge haben sich eine Anzahl Patrouillen schuttsuchend in einer verlotterten Alphütte eingefunden. Darin brennt ein spärliches Feuerlein, das mehr raucht als brennt und von nassen Leuten umstanden wird. Die Beleuchtung

ist äußerst spärlich. Aus der schwarzen Nacht tritt eine weitere Patrouille herein, angeführt von einem Gefreiten, im Zivil Bergführer. Offenbar hat er eine wichtige Meldung und stößt meinen Nebenmann in den Rücken und fragt: «Du hesch Du der Oberltnant Reinma niene gsehn? Weisch, dr da mit dm firchterlich große Grind!»

Mein Nachbar war der Gesuchte und wandte sich dem Fragenden zu. Dieser erkannte ihn dann auch gleich und erwiderte seelenruhig:

«Ah – Ihr sit ne ja slber!»

Das Gelächter erwärmte uns plötzlich mehr als das Feuerlein. HF

Soldat Knall

war der Wache zugeteilt worden. Ein Kamerad instruierte ihn: «Du gehst bis zu diesem kleinen roten Licht dort und kehrst wieder um. Hast du verstanden?» «Jawohl!» nickte Knall.

Nach drei Tagen kam er zurück. «Wo warst du so lange?» fragte man ihn. Knall seufzte: «Das kleine rote Licht war das Schlußlicht eines Lastwagens, der bis nach Zürich fuhr!» WK

Das erfolgreiche Rezept

Im Aktivdienst hatten wir in unserer Kompanie einen Wachtmeister, der Junggeselle war. Aus allen Himmelsrichtungen, von Verwandten und Bekannten, von alten und neuen Schtzen bekam er Pcklein, deren Inhalt auch uns zugute kam. Der Grund dieser Postflut war folgender: In seinen Briefen und Karten schrieb er am Schlusse jeweils «Sendet mir auch ein Lebensmittelzeichen!» AS

Konsequenz

Ein Leutnant schreit einen Rekruten an: «Warum gren Sie nicht? – Was würden Sie tun, wenn Sie in einer Firma Direktor wären und ich als Ihr Angestellter würde Sie nicht gren?»

Schlagfertig entgegnet ihm der Rekrut: «Fristlos entlassen, Herr Leutnant!» WK

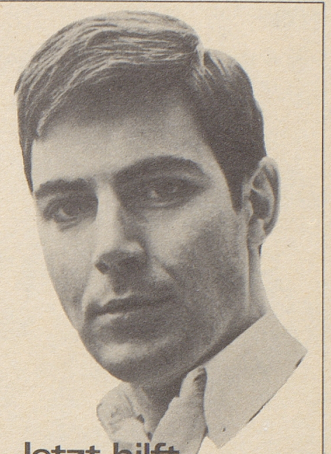
Die Toten

Der Schiedsrichter: «Was isch das drt für en Verein, wo under sbem Chriesibaum lyt und Chriesi is? Wer mldet?»

Der Grpf.: «Herr Oberltnant, Gfreite Schlumpf. Mir sind vor ere Viertelschtund als tot erchlrt worde.»

Oblt.: «So? Tod? Aber Toti stled doch kei Chriesi?»

Der Grpf.: «Mir mached drum Widerbelbigversuch, Herr Oberltnant.» fz



Jetzt hilft eine Hefekur mit **VIGAR** Aktivhefe-Dragees

bei unreinem Teint, Bibeli, Furunkulose

bei Magen- und Darmstörungen

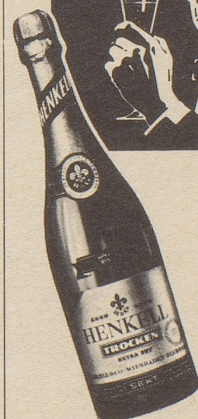
bei Schlmdigkeit und Abgespanntheit

VIGAR Aktivhefe-Dragees sind geschmackfrei und angenehm einzunehmen

Kurpackung mit 200 Dragees Fr. 7.20 Familienpackung mit 500 Dragees Fr. 14.40 in Apotheken und Drogerien

VIGAR

Nebelspalter-Humorerhalter



BY APPOINTMENT PURVEYORS TO HIS MAJESTY KING GUSTAF VI. ADOLF

HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon (051) 27 1897



Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

haben die Offiziere in ihren Kantonementen meistens keine Planggenordnung?

H. O., Hochdorf